Wohnen heute

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): **- (1988)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-794546

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

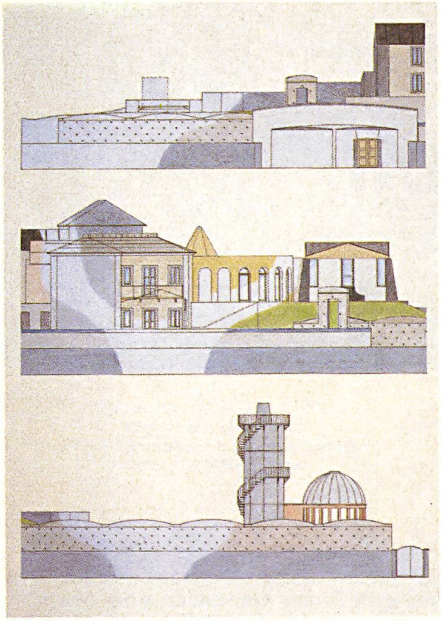
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WOHNEN HEUTE



«Casa della Felicità», 1984.
Alchimia-Entwurf von Alessi.

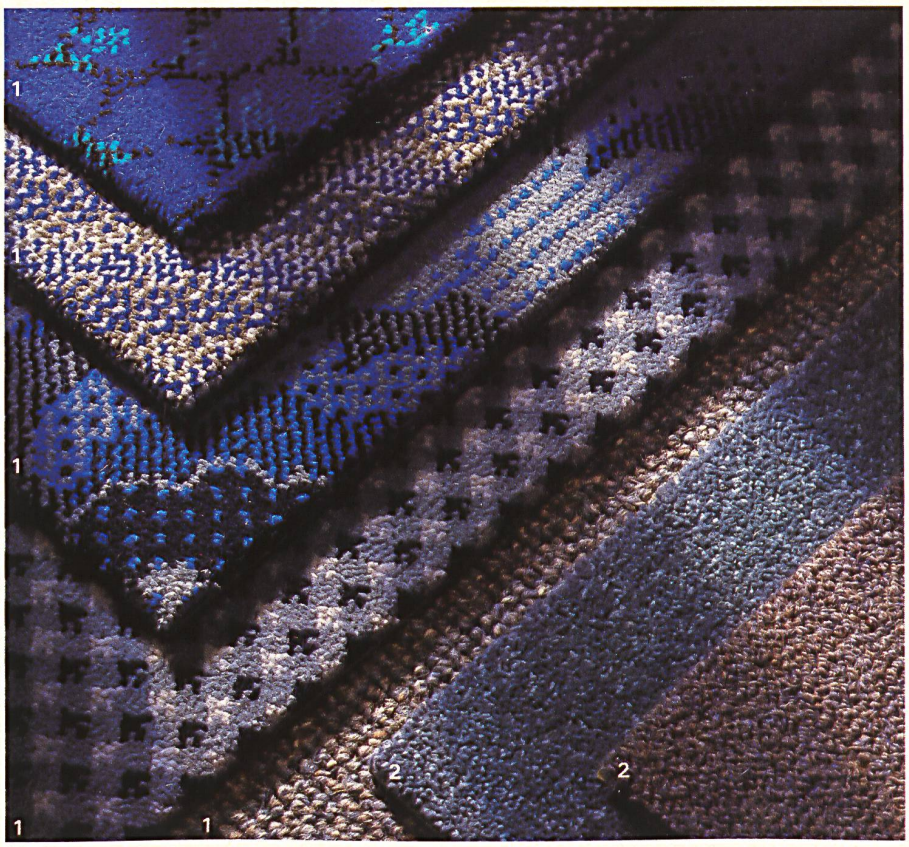
Texte: JOLE FONTANA, IRMA MÜLLER, SIEGFRIED P. STICH, ROSMARIE ZEINER
Fotos: URS SCHOTT

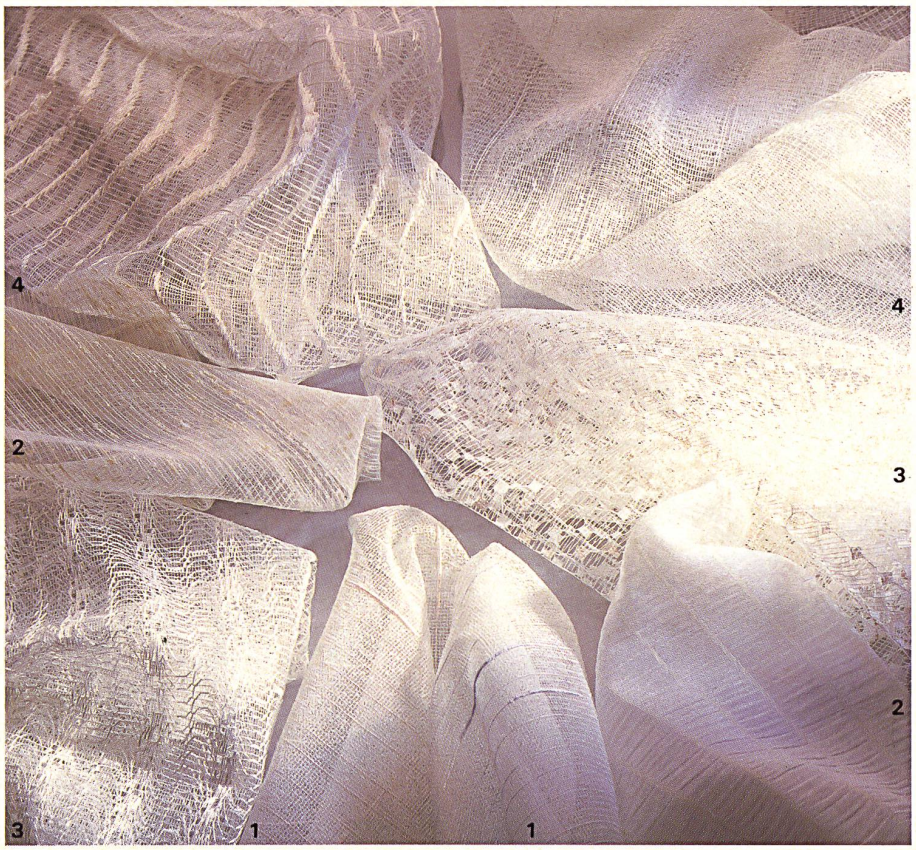
ZWISCHEN TREND UND STIL

Wie wichtig die Wohnwelt genommen wird, lässt sich unter anderem ablesen an einer Fülle von Zeitschriften über Haus und Heim und deren Einrichtung und Ausgestaltung. Offensichtlich ist das Leserinteresse gross, und das Thema «Wohnen» macht publizistisch dem Thema «Mode» rechte Konkurrenz.

Das ist natürlich nicht zufällig. Nicht nur hat Mode einen erheblichen Einfluss auf Wohnen; beides zusammen befriedigt ähnliche Bedürfnisse der Selbstdarstellung, mit der der Mensch ein Leben lang beschäftigt ist. Und da die Menschen so verschieden sind und ihnen heute so viele Mittel an die Hand gegeben werden, sich differenziert auszudrücken, lässt sich weder Mode noch Wohnen unter einen Hut bringen. Beidem sollen ganz verschiedene Trends gerecht werden.

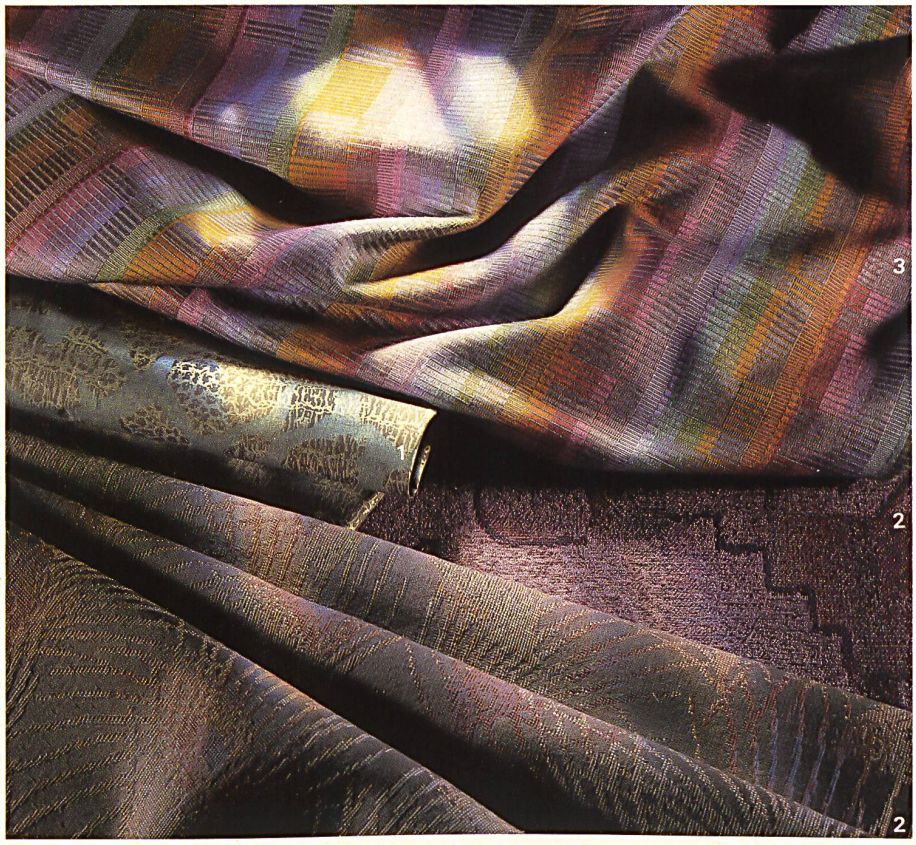
Wechselndem Trend in der Wohnung lässt sich relativ leicht, weil im Vergleich etwa zu Möbeln kostengünstig, mit Heimtextilien entsprechen. Dennoch ist Absatz nicht einfach sichergestellt, indem Neues kreiert und propagiert wird. Es gilt auch hier, mit Gespür abzuwägen, wieviel Veränderung in welcher Zeitspanne vom Verbraucher gewünscht wird und ihm zugemutet werden kann. Die optische Abnützung wirkt sich nicht so schnell aus wie in der Kleidermode, zumal das Zuhause auch Geborgenheit bedeutet, die durch Vertrautes und nicht durch Abwechslung





GARDINEN

Filtex AG, St. Gallen (1), J. G. Nef-Nelo AG, Herisau (2), Schweizerische Gesellschaft für Tüllindustrie AG, Münchwilen (3), Webtricot AG, Brittnau (4)

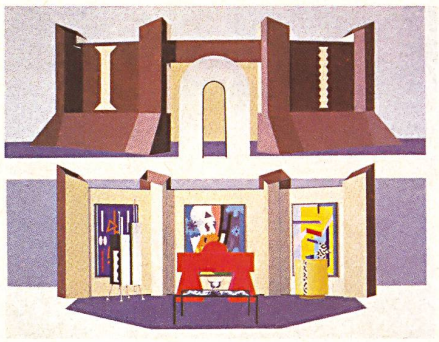


◁ TEPPICHE

Tisca Tischhauser + Co. AG, Bühler (1), Forbo-Alpina AG, Teppichfabrik Ennenda, Wetzikon (2)

MÖBEL-STOFFE

Heberlein Textildruck AG, Wattwil, für Intair (1), Jacob Rohner AG, Heerbrugg (2), Tisca Tischhauser + Co. AG, Bühler (3)



«Chambre Souvenir», 1987.
Alchimia-Entwurf.

entsteht. Insofern sind psychologische Bedürfnisse der modischen Lust auf Veränderung im Weg. Der kurzfristige Trend muss gerade im Interior Design oft hinter dem beständigeren persönlichen Stil zurückstehen.

Klugerweise versuchen daher die Trendmacher und Trendprognostiker zunehmend, die Aussagen auf unterschiedliche Ansprüche und Befindlichkeiten auszurichten, Konzepte für verschiedene Temperamente und Charaktere zu entwickeln. Veränderung wird eher über ein breiteres Spektrum an stilmässigen Interpretationen als über einen einschneidenden Trendwechsel anvisiert. Wichtiger als ganz bestimmte neue Farben oder Dessins sind veränderte Farbstimmungen, ist Themen-Mix in der Dessinierung, der neue Assoziationen schafft. Wichtiger als ein festumrissener Trend ist ein offenes Thema, das sich variieren, anpassen, kombinieren lässt und das sich sogar mit seinem Gegenspieler verbinden kann, wie das ja oft in der Inneneinrichtung der Fall ist mit antiken und modernen Möbeln, mit Kunstobjekten und banalen Gegenständen.

Von einer stimmungsmässigen Beruhigung ist die Rede. Das Wohngefühl wird mit Mottos wie «Idylle», «Salon», «Meditation» belegt (Sekretariat «Rund ums Wohnen» im DMI). Subtile Effekte sind gefragt. Gleichzeitig wird aber Kontrast als Methode eingesetzt. Kontrast allerdings, der das Miteinander so gut wie das Gegeneinander kennt im Mix der Farben, Formen, Strukturen und Materialien.

Das erklärt, dass überall gegensätzliche oder auch komplementäre Trends nebeneinander Gültigkeit haben – sensibel sanfte, heitere und dunkel kräftige Farbigkeit, schwarzer und pudrig blasser Fond, dreidimensionale Oberfläche oder feinfädige Glätte, Grafik oder Blumen, funktionelle Kargheit oder dekorative Aufwendigkeit.

Die individuelle Kombination, spannungsreich oder weich, ist der Stimmungsmacher. «Kontrast-Harmonie» heisst ein neues Schlüsselwort.

◁
BETTWÄSCHE-STICKEREIEN

Forster Willi + Co. AG, St. Gallen (1), Peter M. Gmür AG, Wil (2), H. Schwerzmann AG, Heerbrugg (3)

BETTWÄSCHE

Boller, Winkler AG, Turbenthal (1), Christian Fischbacher Co. AG, St. Gallen (2), Modum AG, Reinach (3), Schlossberg Textil AG, Zürich (4), Simarco AG, St. Gallen (5)

◁
DEKOSTOFFE

Christian Fischbacher Co. AG, St. Gallen (1), J. G. Nef-Nelo AG, Herisau (2), Schweizerische Gesellschaft für Tüllindustrie AG, Münchwilen (3)

FROTTIER-WÄSCHE

Boller, Winkler AG, Turbenthal